

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BE SCHÖNE KÜNSTE**

**BEA Architektur**

**Venedig**

**1950 - 2013**

**REISEFÜHRER**

- 14-3** *Architekturführer Venedig* : Bauten und Projekte nach 1950 / Clemens F. Kusch ; Anabel Gelhaar. - Berlin : DOM Publishers, 2014. - 277 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - Zusätzliches Online-Angebot über QR-Code mit Smartphone abrufbar. - ISBN 978-3-86922-327-8 : EUR 38.00  
**[#3723]**

Recherchiert man im OPAC der DNB unter den Schlagwörtern *Venedig* in Kombination mit *Architektur* so sind unter den 65 Treffern, anders als man eigentlich erwarten würde, solche deutlich in der Mehrzahl, die sich mit moderner Architektur befassen. Schaut man genauer hin, gelten diese aber, von Ausnahmen abgesehen, nicht modernen Bauten in Venedig, sondern den zahlreiche Projekten, die auf der Architektur-Biennale in Venedig vorgestellt werden. Moderne Architektur in Venedig seit der Nachkriegszeit kommt auch in den großen Überblicksdarstellungen zu Kunst und Kultur Venedigs, die sich an ein breites Publikum wenden, nicht vor,<sup>1</sup> und in den gängigen All-Round-Reiseführern werden nur die wenigen Objekte erwähnt, die dank ihrer Präsentation in den Medien bekannt sind, oder über die man zwangsweise im wahrsten Sinne des Wortes stolpert, wie der neue Ponte della Costituzione von Santiago Calatrava.

Man muß aber gerechterweise zugeben, daß der „normale“ Venedig-Tourist mit dem „Abklappern“ der historischen Bauten mehr als genug beschäftigt ist und daß zudem Bauten der Nachkriegsmoderne überwiegend in den Randgebieten der Stadt entstanden sind, wo der Normaltourist eher nicht hinkommt; allerdings wird er sich vermutlich die Augen reiben, wenn er im Stadtzentrum der Fassade der Sparkasse am Campo Manin gegenübersteht.

Dagegen wird der häufige Besucher Venedigs, der auch die Außenbezirke erwandert, auf offensichtlich moderne Gebäude stoßen, die seine Aufmerk-

---

<sup>1</sup> Z.B. *Venedig* : Kunst & Architektur / Hrsg.: Giandomenico Romanelli. [Übers. aus dem Ital. und Engl.: Ulrike Bischoff ...]. - Köln : Könemann. - 32 cm. - Einheits-sacht.: Venezia l'arte nei secoli <dt.>. - ISBN 3-89508-592-8 Gewebe in Kasette. - 1997. - Bd. 1 - 2. - Das letzte Kapitel im primär chronologisch angelegten Werk reicht bis zur Biennale, zeigt aber nur Werke der Malerei.

samkeit finden und über die die gängigen Reiseführer nichts oder nur eine beiläufige Bemerkung bieten. Dieser „fortgeschrittene“ Venedig-Tourist findet in diesem Fall Rat in dem neusten Band über Venedig in der ungezählten, weitgehend gleichartig aufgemachten Reihe der Architekturführer von DOM Publishers.<sup>2</sup> Die Bände behandeln, ursprünglich ausgehend von Berlin, inzwischen zahlreiche deutsche und europäische Städte<sup>3</sup> und sind dabei selbst in den entferntesten Weltgegenden<sup>4</sup> angelangt.

Während die berücksichtigten Bauperioden der „Moderne“ von Band zu Band schwanken, behandelt unser Führer „die moderne Architektur in Venedig und Umland ab 1950“ und zwar sowohl „Neu- und Umbauten“ (S. 7) in neun am Außenrand mit Farbmarkierungen abgesetzten Rundgängen.<sup>5</sup> Die ersten fünf führen durch die Stadt selbst, der sechste behandelt den *Wohnungsbau auf der Insel Giudecca*, der siebte die außenliegenden *Inseln* und der achte die Terra ferma zwischen *Flughafen und Piazzale Roma*, während der neunte *Nicht realisierte und ephemere Projekte* vorstellt. Alle insgesamt 125 Objekte sind durchnummeriert und folgen einer Führungslinie, die auf den Stadtplänen zu Beginn der Kapitel mit ihren Nummern eingetragen sind. Der dritte Rundgang etwa startet beim Campo San Stae und führt bis zum äußersten östlichen Punkt beim Campo San Lorenzo, um sich dann in südwestlicher Richtung bis zum bereits erwähnten Campo Manin zu erstrecken. Die zurückzulegende Strecke ist also nicht ganz kurz aber trotzdem gut zu bewältigen, wenn man sich auf die beschriebenen 13 Objekte beschränkt (darunter als Nr. 120 die nicht realisierte Arca di Prometeo von Renzo Piano bei San Lorenzo, über die man aber außer dem Jahr 1984 und der Hausnummer nichts weiter erfährt). Die Objekte - im Kopf Name, Lage, Architekt(en), Jahr, Objekt Nummer und QR-Code,<sup>6</sup> dazu am Schluß die Vaporetto-Station, was aber in den meisten Fällen wenig hilfreich ist, da man ja vermutlich der Führungslinie folgt - sind knapp aber im allgemeinen angemessen beschrieben. So endet etwa - um noch einmal das bereits genannte Beispiel der Sparkasse anzuführen - deren Beschreibung mit der Bemerkung

---

<sup>2</sup> Eine Recherche im OPAC der DNB ergibt 27 Treffer, darunter auch fremdsprachige Ausgaben und Neuauflagen. Im **Verlagsprogramm Herbst 2014** füllt die Reihe die Seiten 32 - 55.

<sup>3</sup> Z.B. **Architekturführer Kopenhagen** / Insa Reichenau; Adeline Seidel. - Berlin : DOM Publishers, 2013. - 320 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86922-156-4 : EUR 28.00 [#3052]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377713708rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Für September 2014 ist angekündigt: **Architekturführer Kasachstan** / Philipp Meuser (Hrsg.). - Berlin : DOM Publishers, 2014. - 540 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86922-272-1 : EUR 48.00. -

[http://www.gisela-graf.com/presse.php?DOC\\_INST=88](http://www.gisela-graf.com/presse.php?DOC_INST=88) [2014-08-18].

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1050656318/04>

<sup>6</sup> Wenn man den Code in sein Smartphone einscannet, wird man auf Google Maps gelenkt. Man kann dann zwar die Route bis zum Ziel berechnen, was aber kaum viel Nutzen stiftet, wenn man sowieso dem auf der Karte angezeigten Weg folgt. Abgesehen davon weiß man dann immer noch nicht, ob und wie man etwa die unter Nr. 023 und 024 beschriebenen Neubauteile des sich vom Campo SS. Giovanni e Paolo bis zu den Fondamenta Nuove erstreckenden Krankenhauses besichtigen kann.

kung, es sei „ein Experiment, das - nicht aus Zufall - kaum mehr versucht wurde“, so daß man sich der Meinung anschließen kann, daß „auch heute noch ... viele den Bau als störend (empfinden)“ (S. 98). Der Band ist reich mit kleinen und großen (z.T. zweiseitigen) Farbphotos illustriert; zu letzteren gehören auch die Stadtansichten aus der Vogelschau,<sup>7</sup> die zwischen Stadtplan und Text eingefügt sind und in die größere Objekte (sowohl moderne als auch - zur Orientierung - historische) mit Legenden eingezeichnet sind. Der Vorspann enthält eine knappe Einführung über die *Moderne Architektur in Venedig* (S. 15 - 21, einschließlich Photos) sowie je zwei Seiten über den „Stadtbaurat“ Eugenio Miozzi und den Architekten Carlo Scarpa, dessen Wirken in besonderer Weise mit Venedig verbunden ist. Der Band wird durch zwei Register erschlossen: 1. der Architektennamen mit den Objekten und 2. der Straßen mit den Objekten; in beiden Fällen wird auf die laufende farbkodierte Nummer verwiesen.

Der Rezensent hat diesen instruktiven Führer schon ins Bücherregal zu den anderen (wenigen) Venedigführern gestellt, die er bei seinen jährlichen Reisen in die Lagunenstadt mit sich führt.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz406883750rez-1.pdf>

---

<sup>7</sup> Erschreckend ist das Photo auf S. 30/31, das den Passagierhafen mit sieben Kreuzfahrtschiffen zeigt.